

Bericht aus dem Rathaus

DIE LINKE.
S C H W E R I N

Dezember 2017

Diskussion um Steuererhöhungen

Um 4,4 Mio. Euro soll Schwerin sein Haushaltsergebnis 2018 verbessern, so fordert es das CDU-geführte Innenministerium. Dieser Forderung kann nur auf zwei Wegen nachgekommen werden, entweder man erhöht die Einnahmen oder man streicht Leistungen für die Schwerinerinnen und Schweriner und verringert damit die Ausgaben.

Das ist der Hintergrund für die aktuelle Diskussion um die Anhebung der Gewerbesteuer von 420 auf 450 Prozent, wie Fraktionschef Henning Foerster in der Debatte verdeutlichte.

Gleichzeitig wies er darauf hin, dass die Linksfraktion die Auffassung vertrete, wenn einerseits gefordert werde, den Hebesatz bei der Gewerbesteuer auf ein ähnliches Niveau anzuheben, wie bei vergleichbaren

Städten in M-V, müsse dies auch für den Hebesatz der Grundsteuer B gelten.

Diese schieße seit Jahren durch die Decke, weshalb die Linksfraktion nunmehr eine Absenkung auf 595 Prozent fordere. Trotzdem stehe am Ende eine signifikante Mehreinnahme für den Haushalt, die dazu beitragen werde, die dringend benötigten Konsolidierungshilfen vom Land zu bekommen.

Stefan Schmidt wies darüber hinaus darauf hin, dass es vor allem bundespolitische Weichenstellungen der früheren CDU/FDP Regierung gewesen sind, die kleinere Unternehmen gegenüber großen Aktiengesellschaften benachteiligen würden. Insofern sei es scheinheilig, wenn sich die CDU jetzt als Anwalt der Wirtschaft aufspiele.

Keine Mehrheit für den Erhalt von Paulshöhe

2.700 Personen, davon knapp 2.200 aus Schwerin haben den Bürgerantrag für den Erhalt der historischen Sportstätte Paulshöhe unterschrieben. Deshalb musste sich nun die Stadtvertretung abschließend damit befassen, ob an den 7 Jahre alten Plänen festgehalten werden soll oder das Areal angesichts geänderter Rahmenbedingungen für den Sport erhalten bleibt.

Mehr Einwohner, mehr Fußballerinnen und Fußballer, zu wenig Plätze, gerade im südlichen Teil Schwerins, die Liste der Argumente, die man für einen Erhalt anführen kann ist lang. Darauf wies Fraktionschef Henning Foerster in der Debatte hin.

Das Hauptargument dagegen sind von der Stadt eingeplante 3,7 Mio. Euro Verkaufserlöse für den Fall, dass aus Paulshöhe Bauland wird. Dass es einen Bedarf an Sportplätzen gibt, ist unstrittig. Aufgrund der knappen 19 zu 20 Entscheidung sollen nun aber der historische Platz abgerissen und

die freiwerdende Fläche perspektivisch veräußert werden, während an anderer Stelle in den Neubau oder den Umbau von Plätzen investiert wird.

Kleingärten und Abfallentsorgung

Seit es die Diskussion gibt, hat sich die Linksfraktion an der Seite der Kleingärtner gegen den Anschlusszwang an die Abfallentsorgung ausgesprochen. Gerd Böttger begründete in der Debatte daher die Unterstützung für eine Änderung der entsprechenden Satzung.

Da es für diese Änderung keine Mehrheit gab, wurde im zweiten Schritt vorgeschlagen, nur die Kleingartensparten anzuschließen, die dies ausdrücklich wünschen. Momentan sind das 2 von 76. Dieser Vorschlag fand eine Mehrheit. Die Verwaltung sicherte zu, die Stadtvertretung erneut zu befassen, sollte sich aufgrund rechtlicher oder anderer Zwänge die Notwendigkeit ergeben, dass Thema erneut auf die Tagesordnung zu setzen.

Sie suchen aktuelle Informationen über LINKE. Politik in der Landeshauptstadt Schwerin oder wollen sich einbringen?
Dann besuchen Sie uns doch einfach im Internet unter www.die-linke-schwerin.de
Dort finden Sie viele Informationen über unsere Partei und ihre Fraktion in der Stadtvertretung.

Hundekotbeutel aus verrottbarem Material

Die Debatte um den Umgang mit den Hinterlassenschaften der beliebten Vierbeiner hat die Stadtvertretung schon oft beschäftigt. Die Linksfraktion hat nunmehr einen Vorschlag zur Nutzung von Hundekotbeuteln aus verrottbarem Material in die Diskussion eingebracht.

Was lustig klingt, hat einen ernsten Hintergrund. Immer noch landen zu viele Plastikbeutel samt Inhalt in Blumenratten oder Sträuchern.

Dort bleiben sie liegen und können nicht abgebaut werden. Deshalb solle Schwerin dem guten Beispiel anderer Städte folgen und ebenfalls solche Hundekotbeute anbieten, so Julia Romanski in der Debatte.

Familienfreundliche Tarife für die Schwimmhalle

Die bestehenden Familientarife würden kaum nachgefragt und seien offenbar unattraktiv, machte Martin Frank in der Debatte deutlich. Dass es zudem im 21. Jahrhundert keine Möglichkeit gäbe, sein Ticket per EC – Karte zu bezahlen, sei niemandem vermittelbar.

Auch die Probleme mit dem Schließsystem der Schränke nannte das neue Mitglied der Linksfraktion konkret beim Namen. Die Diskussion über diesen Antrag werden wir nun in den Fachausschüssen weiterführen.

Stelle im Stadtteilmanagement kann neu besetzt werden

Das sich im Schweriner Süden viele Probleme konzentrieren, ist ein offenes Geheimnis. Daher sind Initiativen, die darauf abzielen den sozialen Zusammenhalt zu unterstützen, Brachflächen aufzuwerten und kulturelle Angebote im Stadtteil zu unterbreiten hoch willkommen und weiterhin notwendig.

Vor diesem Hintergrund stimmte die Linksfraktion der Neuausschreibung der Stadtteilmanagerin für Neu Zipendorf zu und dankt der bisherigen Amtsinhaberin Frau Schersinski für ihre jahrelange, engagierte Arbeit.

Belange von Behinderten gestärkt

Ob UN-Behindertenrechtskonvention, Inklusion in Schulen und Kindergärten, Bauvorhaben oder die Fortschreibung und Umsetzung des lokalen Teilhabepfandes, die Liste der mit Blick auf die Rechte der auch in Schwerin immer größer werdenden Gruppe von Menschen mit Behinderungen ist lang.

Zwar gibt es seit Jahren einen engagierten ehrenamtlichen Beirat, dieser benötigt aber Unterstützung aus dem Hauptamt. Dafür hat die Stadtvertretung mit den Stimmen der Linksfraktion durch die Änderung der Hauptsatzung nun den Weg frei gemacht.

Vertretungsmodell für Kindertagespflegepersonen

Kindertagespflegepersonen sind für viele Eltern eine Alternative zur herkömmlichen KITA. Wird eine solche Pflegeperson jedoch krank oder fällt aus anderen dringenden Gründen aus, ergeben sich für die Eltern große Probleme. Da keine Vertretungsregelung existiert, müssen sie sich kurzfristig selbst um Alternativen kümmern.

Das Wissen darum führe wiederum dazu, dass sich Kindertagespflegepersonen oft krank zum Dienst schleppen würden. Deshalb hat die Linksfraktion gemeinsam mit der SPD die Initiative ergriffen, auch in Schwerin ein Vertretungsmodell auf den Weg zu bringen. Das Sozialministerium hat für dieses Vorhaben eine höhere fünfstellige Anschubfinanzierung in Aussicht gestellt, die es zu nutzen gilt. In die Konzeption sollen die Erfahrungen mit schon existierenden Vertretungsmodellen, wie in Rostock einfließen.

Fahrrad App eingeführt

Es war ein Antrag der Linksfraktion, der den Weg für dieses neue Angebot ebnete. Auf Basis einer interaktiven Fahrradkarte bietet die Landeshauptstadt jetzt Fahrradtouren in und um Schwerin auch auf einer webbasierten Fahrrad-App für Mobiltelefone, Tablets und PC an.

Enthalten sind in der Webapp neben der Stadtrundtour mit den wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Landeshauptstadt die Route um den Ziegelinnen- und Ziegelaußensee, die Tour vom Neumühler zum Lankower See sowie die Route in die Störtalwiesen. Hinzu kommen ergänzende Informationen für Radfahrer wie Servicepunkte, ein Positionsfinder und eine Suchfunktion nach Orten, Themen und Adressen.

Das neue Angebot ist ab sofort als Kartenansicht auf der Startseite unter www.schwerin.de abrufbar, indem man im Stadtplan die Fahrradkarte auswählt.

Verwaltung wird umstrukturiert

Die frühere Teilnahme an Matheolympiaden und die Arbeit als Lehrer am Konservatorium. Mit diesen nicht ganz ernst zu nehmenden Einlassungen hatte OB Dr. Badenschier die Umstrukturierung der Verwaltung angekündigt. Dahinter verbirgt sich ein Wechsel der Zuständigkeiten.

Der OB will sich verstärkt dem Thema Haushaltskonsolidierung widmen und verantwortet künftig das Thema Finanzen. Der bisherige Finanzdezernent Herr Ruhl wird künftig neben dem Thema Jugend und Soziales auch für den Kulturbereich zuständig sein.

Frohes Fest und Guten Rutsch

Die Linksfraktion wünscht allen Leserinnen und Lesern des Berichtes aus dem Rathaus besinnliche Advents- und Weihnachtstage sowie einen Guten Rutsch ins Neue Jahr.